

Protokoll der Kernteamsitzung vom 14.10.2009

Versammlungsort: Stammbach Sportzentrum

Anwesende: ca. 15

Der Sachstandsbericht des Aktivitäten aus den drei Arbeitskreisen Tourismus, Medien und Wirtschaft war zunächst die Thematik dieser LQN-Kernteamsitzung.

a) Den Anfang machte Ferdinand Schramm vom Arbeitskreis Tourismus. Wie er berichtete wurde vom AK Medien, speziell von Daniel Schramm, die LQN-Website soweit weiterentwickelt, dass der vom Tourismus-AK geplante spezielle touristische Gewerbeführer relativ leicht zu realisieren ist. Es gibt dort einen Aufbau mit Anriss oder ersten wichtigen Informationen, einem Bild- und einem weiteren Textfeld für Besonderheiten des jeweiligen Betriebs. Um diesen Führer jetzt zu füllen, müssen Informationen von den interessierten Betrieben kommen. Dazu wurden entsprechende Formblätter verschickt, die ausgefüllt werden sollen. Basis dazu waren die bereits im kompletten Internet-Gewerbeführer aufgelisteten Betriebe aus dem Bereich Tourismus und Gastronomie. Angeschrieben wurden laut Christine Schoch, der zweiten Sprecherin des AK Tourismus, dazu alle jetzt schon gelisteten Betriebe und auch die, die als Neuzugänge für den geplanten neuen, gedruckten Gewerbeführer im Rahmen der Einführung des neuen LQN-Talers bekannt sind. Man wartet jetzt auf den Rücklauf. Als Zeitziel für den Abschluss ist Ende des Jahres 2009 vorgesehen. Wie Mitglieder der AK Medien, aber auch Ferdinand Schramm betonten, ist damit dank des Mediums Internet keine endgültige Deadline gesetzt. Dieser Teil der LQN-Seite ist ständig aktualisierbar. Da aber doch eine Art gedruckter Version wenigstens als PDF-Datei vorliegen sollte, um sie in den entsprechenden Einrichtungen auslegen zu können, wäre eine zügige Zuarbeit sehr sinnvoll. Man muss jetzt abwarten.

b) Aus dem AK Medien berichtete Daniel Schramm, dass sowohl der Entwurf für das Plakat der „1. Langen LQN-Kulturnacht“ wie der Flyer dazu steht und die Ergebnisse schon vorliegen. Matthias Trendel verteilte anschließend die Plakate, damit diese möglichst schnell in den Gemeinden verteilt werden können. Die Zeit drängt ja. Über den Taler berichtete Schramm über die letzten Entwurfsplanungen seinerseits mit dem Helmbrechtser Grafiker Ulrich Bauer. Da wurde klar, dass der geplante 5-Euro-Taler drucktechnisch in der halben Größe nur insoweit hergestellt werden kann, dass die Ausgabestellen immer zwei zusammenhängende Taler bekommen, die über eine Perforation abtrennbar sind. Da eigentlich keine besseren Vorschläge kamen, wird die Bezeichnung „halber Taler“ bestehen bleiben. Auf die Nachfrage von Volker Matysiak, ob denn überhaupt eine Nachfrage nach dieser neuen Art des Einkaufsgutscheins bestehe, antworteten Daniel Schramm und Clemens Friedrich: „Natürlich!“ Gerade etwa beim Einkauf beispielsweise beim Bäcker sei der kleinere Taler aufgrund des geringeren Geldwertes und der dort zu erwartenden geldlichen Gesamtsumme des Einkaufs ideal. Wie Schramm einräumte, habe er vor der Sitzung Bauer leider nicht erreicht, um weitere geklärte Fragen präsentieren zu können. Da gäbe es zum Beispiel noch Klärungsbedarf bei der Tasche, in die der neue Taler gesteckt werden soll, und bei der endgültigen Farbgestaltung. Dass jetzt auf die Grundfarbe Grün gewechselt werden soll, produzierte nochmals eine Nachfrage von Volker Matysiak nach dem Warum. Es ginge darum, die neue Auflage des Gewerbeführers und den neuen Einkaufsgutschein auch optisch ins Rampenlicht zu stellen, antwortete darauf Rainer Meisel. Das sei die Idee des AK Medien gewesen. Im Übrigen sei das ja schon alles abgesegnet worden. Daniel Schramm erinnerte die anwesenden Bürgermeister auch an die seit einiger Zeit

existierende Seite auf dem LQN-Internetportal des überregionalen Veranstaltungskalenders. Da sei ausgemacht worden, dass die Gemeindeverwaltungen Zulieferarbeit leisten. Das Ergebnis sei aber bisher mager. Deshalb sollte man sich in den Rathäusern der LQN-Gemeinden nochmals dieser Aufgabe widmen. In die gleiche Kerbe hieb Rainer Meisel. Mit der Einführung des „halben LQN-Talrers“ sei ja auch eine Neuauflage des Gewerbeführers verbunden. Um ihn fehlerfrei auf die Reihe bringen zu können, sollten die Gemeindeverwaltungen ja eigentlich nachgucken, wie aktuell die vorhandenen Informationen noch sind und wer als potentielle Neuzugänge noch in Frage kommen könnten. Da sei aber noch erheblicher Nachholbedarf vorhanden. „Es ist vor allem wichtig, dass man sich an den Abgabetermin 31.10.2009 hält“, ergänzte Clemens Friedrich, der in der letzten Sitzung des AK Wirtschaft als zweiter Sprecher dieses AK für den aus der Gegend weggezogenen bisherigen „Zweiten“, Philipp Nicholls, gewählt wurde.

c) Aus dem AK „Gemeinschaft und Kultur konnte vermeldet werden, dass die Vorbereitungen für die „Lange Kulturnacht“ bestens liefen. Auch der gemeinsame ökumenische Gottesdienst mit der Chorbeteiligung ist geklärt. Er wird auf jeden Fall stattfinden, auch wenn einige Rückzieher gemacht werden mussten. „Sie haben ihre Arbeit gemacht“, brachte es Werner Burger auf den Punkt.

d) Der Grafengehaiger Bürgermeister hatte sogar noch ein Trumpfass in Richtung weiterer Veranstaltungen im LQN-Zusammenhang im Ärmel. Wie er berichtete, haben sich die Wlaberngrüner und speziell die SG Gosmes-Walbergrün überlegt eine Art „Spiel ohne Grenzen“ oder verkleinerte Hochfrankenspiele auf ihrem Gelände zu veranstalten. Voraussichtlich sollen sie am 5. und 6. Juni 2010 stattfinden. Burger will sich dazu am Freitag nach dieser Kernteamsitzung mit dem SG-Vorsitzenden Klaus Lauterbach treffen.

Protokollant: Matthias Trendel